

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Der XC. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

der HErr redet / daß er Friede zusagte seinem
Volck und seinen Heiligen / auf daß sie nicht
auf eine Thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine Hülffe nahe denen/
die ihn fürchten / daß in unserm Lande Ehre
wohne.

11. Daß Güte und Treue einander begeg-
nen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

12. Daß Treue auf der Erden wachse/
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

13. Daß uns auch der HErr Gutes thue/
damit unser Land sein Gewächs gebe.

14. Daß Gerechtigkeit dennoch für ihm
bleibe/und im Schwange gehe.

Der XC. Psalm.

1. Ein Gebeth Mose/ des Mannes Gottes.

HERR GOTT / du bist unser Zuflucht für
und für.

2. Ehe denn die Berge wurden / und die
Erde und die Welt geschaffen wurden/ bist du
GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3. Der du die Menschen lässest sterben/
und sprichst / kommt wieder / Menschen Kin-
der.

4. Denn

4. Denn tausend Jahr sind für dir / wie
der Tag / der gestern vergangen ist / und wie
eine Nacht-Wache.

5. Du lässest sie dahin fahren / wie ein
Strohm / und sind wie ein Schlaff / gleich
wie ein Gras / daß doch bald welck wird.

6. Das da frühe blühet / und bald welck
wird / und des Abends abgehauen wird / und
verdorret.

7. Das macht dein Zorn / daß wir so ver-
gehen / und dein Grimm / daß wir so plötzlich
dahin müssen.

8. Denn unsere Missethat stellest du für
dich / unsere unerkannte Sünde ins Licht für
deinem Angesicht.

9. Darum fahren alle unsere Tage dahin /
durch deinen Zorn / wir bringen unsere Jah-
re zu / wie ein Geschwäh.

10. Unser Leben wäret siebentzig Jahr /
wenns hoch kömmt / so sinds achtzig Jahr / und
wenns köstlich gewesen ist / so ist's Mühe und
Arbeit gewesen / denn es fährt schnell dahin /
als flögen wir davon.

11. Wer glaubets aber / daß du so sehr
zur-